

August 1925  
Nagold. 454  
Stelle der  
**überin**  
Kathaus wird  
Septbr. erledigt.  
Anstellungsbedin-  
gungen auf dies.  
auf.  
berbinnen müssen  
balb melden bei der  
Stadtptoge.

Nagold.  
**rals-Anktion**  
nächsten Sams-  
tag, von 4 Uhr an  
in der bish. Sa-  
le der Kath. Pfar-  
re aufm Barzahlg. zur  
Verkäufung:  
Kaufschiff, Schirm-  
tuch, Tische, Kon-  
sole, Sofa, 1 Schau-  
kasten u. aller Haut-  
mittelbar nachher.  
von 6 Uhr - im Spiel-  
raum bish. Befug. des  
Vordrag.  
1 Kommode,  
1 Tisch, 1 Nach-  
tisch, 1 Bett u. Bett-  
kissen.  
u. sind Kauflieb-  
haber eingeladen. 456

he auf 1. Sept.  
Stuttg. folgend.  
476  
**Nädchen**  
fagt die Ge-  
winn. d. Wirt.  
456

**Laker**  
ein Eisberg mit  
angeblüh. ver-  
der oberst.  
Verträgen bei der  
Stelle des  
brauner 466  
**Mäferhund**  
ein Dienstag  
**gelanen.**  
men 5 Tagen gegen  
Krankheitsgefahr und  
gold abzulösen  
**helm Gauß**  
Nagold.

**1 Kuh**  
und  
**Kalbin**  
hochträchtig, verkauft  
vertraulich gegen  
Schweiz 475  
**mann Stadel**  
Nagold.  
eine hochträchtige  
**Kalbin**  
kaufen.  
? fagt d. Geschäfts-  
471

**Kalbin**  
kaufen.  
**Freitag**  
1/2 Uhr  
Zauber-  
**Beerdigung**  
471



**Bezugs-Preise**  
Monat. einchl.  
Lagergeld A 1,20  
Einzelnummer 10 J  
ersch. an  
jed. Werktag  
Vertriebsstelle  
in O.A.-Bez. Nagold  
Je 100 Stück Versand  
schließt kein Anspruch  
auf Lieferung d. Zeit-  
ungs. aber auf Rückzahlung  
des Bezugspreises.  
Telegr.-Adress:  
Gesellschaft Nagold.  
Postfach-Nr. 5113.

# Der Gesellschafter

## Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

mit den illustr. Unterhaltungs-Beilagen "Feierstunden", "Unsere Heimat"  
**Nagolder Tagblatt**  
mit der landwirtschaftlichen Beilage Haus-, Garten- u. Landwirtschaft

**Anzeigen-Preise**  
Die einseitige Zeile  
abgem. 800  
ab. deren Raum 12 1/2  
Familien-Zug. 10 J  
Reklam-Zeile 25 J  
Sammlungs-  
50 % Aufschlag  
Für das Ercheinen  
von Anzeigen in be-  
stimmten Ausgaben  
und an besond. er-  
heblichen Plätzen, wie für tele-  
phonische Beiträge u.  
Chiffreanzeigen kann  
keine Gewähr über-  
nommen werden.

Nr. 182      Begründet 1828      Freitag den 7. August 1925      Fernsprecher Nr. 29      89. Jahrgang

### Tagespiegel

Brind hat in London den dringenden Wunsch aus-  
gesprochen, daß die Unterredung über die Sicherheits-  
frage mit Chamberlain spätestens in nächster Woche  
stattfinden soll. „Daily Telegraph“ schreibt, in London  
holte man es nicht für richtig, Deutschland vor einen festen Vertragsent-  
wurf wie vor ein Ultimatum zu stellen, anstatt eine Kon-  
ferenz einzuberufen, bei der Deutschland gleichberechtigt  
mitwirken könne. England wolle sich nicht auf die französische  
Forderung einlassen, daß Deutschland im September  
von der Form nach in den Völkerbund aufgenommen werden  
sollte, während die eigentliche Aufnahme erst vollzogen  
werden solle, wenn Deutschland den ihm vorgelegten Sicher-  
heitsvertrag angenommen und alle Abstrichvorbehalte  
erfüllt habe.

Den Le Bourget (Frankreich) sind 7 freiwillige ameri-  
kanische Kampfflieger nach Haroko abgegangen.

Der belgische Senat hat den von der Sozialistenpartei  
eingebachten Antrag über das Frauenstimmrecht bei den  
Bezirksratswahlen mit 71 gegen 56 Stimmen abgelehnt.

Die Tagung der amerikanischen Chemiker in Los Angeles  
hat gegen das Verbot des Giftgasstrichs Einspruch erhoben,  
welcher der Senat weniger als einstimmig gegen die  
Abgabe. — Auf jeden Fall würde das Geschäft verdorben.

### Auslandskredite für die Landwirtschaft durch die Rentenbank-Kreditanstalt

Ueber die sehr wichtige Frage, ob die durch die Renten-  
bank-Kreditanstalt in Amerika aufzunehmenden Anleihen der  
deutschen Landwirtschaft Nutzen oder nicht vielmehr zum  
Schaden gereiche, schreibt der Vorsitzende des Reichsland-  
wirtsch. Rates, Graf von Helldorf: Während man auf der  
einen Seite großen Segen für die Landwirtschaft erhofft, sind  
andere Kreise, und unter ihnen sehr beachtenswerte Volkswirt-  
schaftler, der Auffassung, daß Auslandskredite für die  
Landwirtschaft ein Gift sei und daher abgelehnt werden  
sollten. Ich glaube, die Wahrheit liegt in der Mitte. Zunächst  
scheint mir nach den bisher gemachten Erfahrungen die  
Aussicht, durch das Ausland Geld zu Bedingungen zu erhalten,  
die nicht zu ernsthaften Zweifeln über die Tragbarkeit  
Anlass geben, sehr gering, so daß übertriebene Hoffnungen  
über unbegründet sind. Sodann ist zuzugeden, daß Kredit  
nur dann segensreich wirken kann, wenn die Voraussetzungen  
dafür geschaffen sind, daß der Kredit in dem Betriebe, der ihn  
aufnimmt, verfrachtet und in absehbarer Zeit abbezahlt werden  
kann. Ob die Vorbedingungen hierfür in der Landwirt-  
schaft geschaffen werden können, wird sehr stark davon  
abhängen, ob durch die neuen Wirtschaftsgesetze die Gesamtlage  
der Landwirtschaft in der Zukunft sich so gestalten wird, daß  
mit einer Rentabilität der Betriebe gerechnet werden kann.

Unter allen Umständen bleibt es bedauerlich, daß der not-  
wendige Kredit für die Wiederbeschaffung des landwirtschaft-  
lichen Betriebsvermögens aus dem Ausland heringeholen  
werden muß. Dies wäre zu vermeiden gewesen, wenn  
es nicht zu erheblichen Summen, welche seitens großer Gemein-  
deverwaltungen und Länder im letzten Jahre in nicht produk-  
tiven Anlagen — Wesshaldern, Sportplätzen, Strohendurch-  
brühen und dergleichen mehr — angelegt worden sind, für  
die Landwirtschaft zur Erhöhung ihrer Erzeugung zu an-  
sehnlichen Zinsen zur Verfügung gestellt worden wären.  
Da von diesen Gemeindevormaltungen mit ihren an sich  
verhältnismäßig produktiven Anlagen erzielten Kultur-  
gelder man wohl einige Zeit zurückstellen können, um  
trotz der Ernährung des Laiks und die nur durch In-  
vestierung der Landwirtschaft erzielbare Aufbesserung  
mühsamer Handelsbilanz sicherzustellen. Denn Kulturver-  
besserungen sind nur dann von bleibendem Wert, wenn die  
notwendigen materiellen Grundlagen des Laiks, die eine  
Steigerung der kulturellen Ausgaben möglich machen,  
gewahrt sind. Das ist leider nicht gegeben, und bei dem Ver-  
gessen des Inlandsgetreides, der noch anderer Richtung  
in voll in Anspruch genommen worden ist, bleibt zurück für  
die Landwirtschaft nur die Möglichkeit, durch Inanspruch-  
nahme von Auslandsgeldern ihr Betriebskapital sicherzu-  
stellen. Ich bin aber durchaus der Auffassung, daß wenn die  
Auslandskredite heringeholen werden sollten, sie nur  
dann segensreich wirken können, wenn sie erstens für die  
Landwirtschaft tragbaren Bedingungen zu erhalten sind, und  
wenn zweitens der Umfang der Verschuldung so eng wie  
möglich gehalten wird.

Es kommt in erster Linie darauf an, die jetzt als Wechsel-  
kredite bestehenden produktiven Verbindlichkeiten in eine  
für die Landwirtschaft tragbare Form umzuwandeln. Dies ist  
besonders deswegen notwendig, weil, abgesehen von der für  
die Landwirtschaft unbrauchbaren Form des Wechselkredits,  
die durch gesetzlichen Zwang festgelegte allmähliche Zurück-  
nahme der Rentenbankkredite einen Erfolg verlangt. Für die  
Landwirtschaft, vor allem für die den Kredit vermittelnden  
Institute wird es eine sehr wesentliche Sorge der Zukunft  
sein, daß die neu heringeholenden Gelder, die gegen reale  
Sicherheiten gegeben werden, nur zu wirklich produktiven  
Anlagen zu verwenden, zur Abdeckung der bisherigen Schuld  
verwendet werden. Realkredite für Erwerb von Grundbesitz,  
für Ausföhrungen von nicht unbedingt notwendigen Baulich-  
keiten und sonstiger erst in langer Sicht rentierende Ver-  
besserungen wird die deutsche Landwirtschaft in absehbarer  
Zeit nicht aufnehmen dürfen, keinesfalls auf der Grundlage  
von Auslandskrediten. Nach den bisherigen Grundzügen des  
Realrechts prüft man die vorhandenen realen Unterlagen.  
Jetzt wird darüber hinaus der Kreditgeber die Notwendigkeit  
und die Verwendung des Kredits im einzelnen  
nachprüfen.

### Neuestes vom Tage

**Auslandskredit** ist ein Gift. Wer ein Gift, in kleinen  
Dosen und in zweckmäßiger Form gegeben, kann hart bleiben,  
einen kranten und schwachen Körper zum Gelenden und Ge-  
stankten zu bringen. Im Übermaß und am falschen Platz an-  
gewandt, kann es zum Tode führen. In die Rentenbank-  
Kreditanstalt und in die anderen in den Kreditkreis eingeschlu-  
steten landwirtschaftlichen Kreditinstitute dürfen wir das Ver-  
trauen setzen, daß sie sich ihrer Verantwortung und der  
Sorge bemüht sind, die mit Auslandskrediten verbunden ist.  
Der Zutrom ausländischen Geldes kann uns nur nutzen, wenn  
er unter annehmbaren Bedingungen zu erreichen ist und so  
besetzt wird, daß er als heilbringende Arznei und nicht als  
tödliches Gift für den einzelnen und damit für die gesamte  
deutsche Wirtschaft wirkt.

**Begegnungsfest im Ruhrgebiet**  
Berlin, 6. August. Im befreiten Gebiet wird eine Be-  
gegnungsfest geplant, zu der auch der Reichspräsident u. Hin-  
denburg geladen wird. Die Feier soll aber erst nach der  
Räumung von Düsseldorf, Duisburg und Ruhrort stattfinden.

**Aussprache über das Flüchtlingslager**  
Berlin, 6. August. Heute vormittag fand eine Bespre-  
chung zwischen den Vertretern der verantwortlichen Behör-  
den des Reichs und des preussischen Staats über die Zustände  
im Flüchtlingslager von Schneidemühl statt. Der preussische  
Innenminister Seydewitz wird gelegentlich der deutsch-  
nationalen Großen Anfrage im Reichstag als sozialdemo-  
kratischer Abgeordneter sich beteiligen, weshalb eine amtliche  
Erklärung vorläufig unterbleiben soll.

**Fabrikpionage in Westdeutschland**  
Berlin, 6. August. Abordnungen der Militärüber-  
wachungskommission sind nach Westdeutschland abgereist.  
Wie verlautet, soll es sich um neue Inspektionen der Roh-  
stofflager in privaten Fabriken handeln, soweit die Fabri-  
ken auf die Herstellung militärischer Gegenstände umgestellt  
werden können.

**Unterbrechung der deutsch-spanischen Handelsvertrags-  
verhandlungen**  
Berlin, 6. August. Die deutsch-spanischen Handelsvertrags-  
verhandlungen in Madrid sind auf einem schwierigen Punkt  
angelangt. Die deutschen Vertreter sind nach Berlin zurück-  
gekehrt, um neue Weisungen einzuholen. Ausschlaggebend für  
die Abreise war die große Hitze in Madrid, die Verhand-  
lungsarbeiten unmöglich macht. Die Verhandlungen sollen  
am 20. Sept. wieder aufgenommen werden. Von spanischer  
Seite scheinen allerdings verschiedene Zugeständnisse wieder  
zurückgezogen worden zu sein.

**Unterstützung der deutschen Nordpolschif durch die deutsche  
Studentenschaft**  
Berlin, 6. August. In den letzten Tagen wurde hier der  
8. Studententag abgehalten. Zum Schluß fand eine Feier  
auf dem Flugplatz in Potsdam statt, an der auch Dr. G. G. e-  
ner teilnahm. Der Vorsitzende der Tagung teilte mit, daß  
der Hauptausfluß der deutschen Studentenschaft beschlossen  
habe, für die Nordpolarunternehmung G. G. einen Beitrag  
zu leisten und eine Sammlung weiterer Mittel zu über-  
nehmen.

**Der Studententag hat einstimmig in einer Entschließung  
das Bedauern ausgedrückt, daß das preussische Kultur-  
ministerium bei der Unterredung gegen den Professor Vossing  
an der Technischen Hochschule in Hannover die Studentenschaft  
nicht gebührend beachtet habe. Es wird verlangt, daß die Vor-  
würfe der Studentenschaft gegen Vossing geprüft und nach  
Möglichkeit des Ergebnisses ein Strafverfahren gegen Vossing  
eingeleitet werde. — Prof. Vossing hatte gelegentlich der  
Reichspräsidentenwahl Schmähartikel gegen Generalfeld-  
marschall von Hindenburg in einem Prager Blatt  
veröffentlicht, wozuden der Senat der Technischen Hochschule  
keine scharfe Mißbilligung ausgesprochen, während die Stu-  
dentenschaft eine Kundgebung gegen Vossing veranstaltete  
und seine Abberufung verlangte. Der preussische Kultur-  
minister maßregelte darauf den Senat und die Studentenschaft.**

**Forderungen der Eisenbahnarbeiter**  
Berlin, 6. August. Die Eisenbahnergewerkschaften  
haben dem Verwaltungsrat der Reichsbahn Gesellschaft eine  
Forderung überreicht, wonach der Stundelohn allgemein  
um 12 J erhöht, die Schichtarbeiter durchgehend be-  
zahlt und die Beamtendienste verrichtenden Arbeiter in eine  
höhere Lohngruppe eingereiht werden sollen. Nach der Mit-  
teilung des Verwaltungsrats würde die Stundelohn-  
erhöhung allein eine Mehrausgabe von 144 Millionen Mark  
jährlich bedingen.

**Zuchthaus für einen Landfriedensbruch**  
Zwickau, 6. August. Vom Schwurgericht wurde der 40-  
jährige Kupferschmied Grunert aus Altorde wegen schwe-  
ren Landfriedensbruchs und Anstiftung zum Todschlag nach  
mehrtägiger Verhandlung zu 3 Jahren 6 Monaten Zuchthaus  
verurteilt. Grunert war einer der Haupttätersführer  
bei den schweren Zusammenstößen zwischen Kommuni-  
sten und Schutzpolizei am 21. Jan. 1924. Erst ein Jahr  
nach den Vorfällen in Altorde konnte er im Laborraum  
eines russischen Schiffs in Klonau entsetzt und verhaftet  
werden.

**Unglaublich, aber wahr**  
Warschau, 6. August. Der polnische Minister-  
rat hat einstimmig beschlossen, die Ausweisung der

deutschen Ökanten beschleunigt und teillos durchzu-  
führen und sich dabei von keinerlei Gefühlen beeinflussen  
zu lassen.

Die Mittwoch früh waren aus dem deutschen Reichs-  
gebiet als Gegenmaßregel erst 5000 Polen ausgewiesen.  
Die Reichsregierung will vorläufig keine weiteren Auswei-  
sungen mehr vornehmen lassen, bis aus Warschau die An-  
twort auf die deutsche Anfrage vorliegt, ob Polen vom 1.  
September an weitere Ausweisungen durchführen werde.

**Streik und Absperrung in Obojsch-Obererschlesien**  
Warschau, 6. August. Da die polnische Regierung sich  
damit einverstanden erklärt hat, daß an der zehntägigen  
Arbeitszeit in der oberschlesischen Schme-  
rindustrie bis auf weiteres nichts geändert werde, sind in  
Königsbühne und Bismarckbühne 9000 Arbeiter in den Streik  
getreten. In 6 Stunden wurden darauf die Arbeiter aus-  
gesperrt.

**Die Räumung der Sanftionsstädte**  
Paris, 6. August. Der Reichsrat hat auf Grund der  
diplomatischen Verhandlungen zwischen den verbündeten Re-  
gierungen den gemischten Militärbesatz verlangt, den Be-  
setzungsbehörden in den seit März 1921 befreiten Städten  
Düsseldorf, Duisburg und Ruhrort Weisung zur Räumung  
zu erteilen. Ein Zeitpunkt für die Räumung wird nicht  
genannt.

In verschiedenen Städten des Rheingaus sind neue  
farbige Truppen eingetroffen.

**Deutsche Sachleistungen**  
Paris, 6. Aug. Das „Journal“ berichtet, auf Grund des  
Damesabkommens werde die französische Regierung für  
80 Millionen Franken Diesterleine und für 7 Millionen  
Teer von Deutschland sich liefern lassen. Auch sollen die  
Arbeiter für deutsche Nachbauten in Frankreich bezug-  
geben werden. Arbeitsminister Lavalle sei für möglichst vor-  
gehende Ausübung des Sachleistungsrechts durch Frank-  
reich.

**Der Krieg in Marokko**  
Tanger, 5. August. Im Verlauf des in Adir abgehal-  
tenen Kriegsrats beschlossen die Häuptlinge der Dulana,  
Hfchedja und Andheras, die Oberhoheit Abd el Krims an-  
zuerkennen und den Kampf nach der Rückkehr zu ihrem  
Stämmen wieder aufzunehmen.

**Die französisch-spanischen Friedensbedingungen**  
Paris, 6. Aug. Obwohl vom Auswärtigen Amt die in  
den Blättern veröffentlichten Friedensvorschlüge an Abd el  
Krim für unrichtig erklärt werden, weist in Paris nie-  
mand an der Echtheit. Havas bestätigt, daß die Abgeordneten  
Abd el Krims die Bedingungen erhalten haben, jedenfalls  
kenne er die Vor schläge, was ihm nicht abholte, weiterhin  
Kriegsrede abzuhalten. Die Blätter verwerfen die Be-  
dingungen, weil sie Abd el Krim als Sieger erscheinen lassen  
und eine Vergrößerung des Reichsgebietes schaffen. Außerdem  
werde der Anfang für eine „große Politik“ in Marokko  
gemacht, die keineswegs im Interesse Frankreichs liege.

**Die Berechnung der deutschen Entschädigungsleistungen**  
Rom, 6. August. Die Gesamtentschädigungsleistungen  
Deutschlands bis zum Inkrafttreten des Dawesplans am  
1. September 1924 werden nach Wältermeldungen von der  
Entschädigungskommission auf nur 5,5 Milliarden Gold-  
mark berechnet, wovon 2,8 Milliarden auf Wiedergul-  
dungsrechnung und der Rest auf Rechnung der bevor-  
zugten Kredite entfallen. Von diesem Betrag hat Italien  
308 Millionen Goldmark erhalten, wovon 353 Millionen  
auf Wiederguldungsrechnung entfallen. Die noch nicht  
verteilten Beträge sind nicht eingerechnet. Nach Ent-  
schädigungsleistungen werden auf 850 Millionen bis 1  
Milliarde Goldmark berechnet, wovon Italien 70 Millionen er-  
hält.

**General Maurice abgefertigt**  
New York, 6. August. Der englische General Mau-  
rice, der sich durch seine Gefälligkeit gegen Deutschland  
einen Namen gemacht hat, hielt vor dem Politischen In-  
stitut in Williamsstown eine Rede, in der er auch den Mar-  
okkorkrieg behandelte. Maurice behauptete, Frankreich  
wolle das Reich nicht an sich reißen, es wolle sogar  
wegen des Regens möglichst bald Frieden schließen, denn  
es wisse, daß ein in das nächste Jahr sich ausdehnender  
Feldzug für die französischen Finanzen verhängnisvoll wer-  
den könnte. Für den Marokkorkrieg seien die Vereinig-  
ten Staaten verantwortlich, weil sie sich gewagert  
haben, dem Abkommen von St. Germain beizutreten, das  
den Waffenverkauf an feindliche Stämme verbiete. Der  
amerikanische Admiral Phelps, General Chamber-  
lain und der englische Professor Tombray traten Mau-  
rice scharf entgegen. Maurice habe es satt, sich für jedes  
Uebel, das Europa betreffe, verantwortlich machen zu lassen.  
Für die Afrikaner habe man freundliche Gefühle wie für jede  
andere unterdrückte Nation, und sie haben das Recht, sich  
ihre Freiheit mit den Waffen zu erkämpfen.

**Deutscher Reichstag**  
Der Finanzausgleich in zweiter Lesung angenommen  
Berlin, 6. August.

112. Sitzung. Schluß. Abg. Pipinski (Soz.) glaubt,  
daß durch den Finanzausgleich die Einheit des Reichs ge-  
schützt werde. Abg. Silbermann (Soz.) behauptet, daß  
einzelne Hausbesitzer aus der Haussteuer Gewinne von  
2 bis 3000 Mark jährlich bezogen haben. Abg. Dr. Käuz  
(Dem.) sagt, die Haussteuer sollte als Reichsteuer auf eine  
bestimmte Zeit befreit sein. Für den Häuserbau sollen

Öffentliche Mittel zur Verfügung gestellt werden. ...

Die Abänderungsanträge zum Finanzausgleich ...

Württemberg

Stuttgart, 6. August. Aufwertungsstelle. Das ...

Verbandstag der Flaschnermeister und ...

Untertürkheim, 6. August. Autounfall. Gestern ...

Aus dem Lande

Geammehelm, 6. August. Einbruch. Nachts ...

Rüggarten, 6. August. Guter Farn. Oberlandjäger ...

Schwenningen, 6. August. Selbstmord. Eine 27- ...

Ulm, 6. August. In den Wasserfacht gekürzt. In ...

Ulm, 6. August. In den Wasserfacht gekürzt. In ...

Mergelsteinen. Heidenheim, 6. August. Auszeichnung. ...

Mitteln. Waldsee, 6. August. Kirchenbau. Das ...

Ravensburg, 6. August. Von einem Stein getroffen. ...

Weingarten, 6. August. Bauwirtschaft. Die ...

Beuren, 6. August. Wirtschaftsverkauf. ...

Aus Stadt und Land

Magold, den 7. August 1925.

Soviel gibt's, was beglückt kann und Freude macht entstehen; es kommt auf Herz und Augen an, daß sie, was Glück ist, sehen.

„Der fidele Bauer“.

Wenn auch diese Operette seit bald 30 Jahren über die ...

Tagung der Buchbindermeister Deutschlands. Vom 8. bis ...

Neueinbürgerung von Uhus in Württemberg. Man ...

Die Heubowle. Wenjaen dürfte es bekannt sein, daß man

aus Hen eine Bowle herstellen kann, die nach dem ...

Wie alt ist der Fußballsport? Diese Frage ist vorläufig ...

Wir sehen alle Ding mit dem geweihten ...

Leibe ist aus diesem alten Dokument nichts über die ...

Waldberg, 5. August. Gauschwimmen. Vergangenen ...

Alsburg, 7. Aug. Ganturnfest. Am Sonntag, 8. August ...

Fredenstadt, 5. Aug. Besuch zum Rennen. Zu dem ...

Alpsbach, 6. August. Bau schäden. Dem Gemeinde ...

Der Telefunktenteufel.

Roman von Otfried von Janstein. Amerikanisches Copyrrecht Carl Dunder, Berlin.

Herr Kommerzienrat Selenius! Es ist uns nicht unbekannt, ...

Wir kennen Ihr Gesicht mit dem feinen, überlegenen ...

Herzlichen Glückwunsches, junges Künstlerpaar! Wenn ...

Selenius ist außer sich. „Das ist denn doch von allem die Höhe! ...

„Dringende Verbindung vom Hamburger Polizeipräsidenten.“

Selenius ruft es dem Kommissar zu und dieser sagt: ...

Selenius ist froh, denn seine Hände zittern und er ...

„Bitte ganz genau, wann ist Ihre Tochter geboren?“

„Sie wird am 30. ds. Mts., also genau in vierzehn ...

„Sie irren sich bestimmt nicht?“

„Zum Teufel, ich werde doch wissen, daß meine Tochter ...

Wendeborn spricht in den Apparat: „Es liegt offenbar ...

„Das erscheint Ihnen unmöglich? Es ist aber so! ...

„Bitte auch die Hamburg-Amerikaliner verständigen ...

Wendeborn hängt den Hörer an. „Das ist denn doch ...

„Natürlich.“ Während Selenius auf und nieder rennt ...

„Polizeikommissar Wendeborn, Dringende, dienstliche ...

Es dauert nur Minuten, dann klingelt der Fernsprecher. ...

„Diskrete Polizeifrage. Haben auf morgen früh ...

„Deutschland“ fährt wegen Kohlenmangels nicht, ...

Selenius schreit auf. „Warum lassen Sie sie nicht augenblicklich ...

„Schließlich, selbst wenn sie entweichen — Sie haben ...

„Nicht so ganz. Worth ist amerikanischer Bürger. ...

„Und Sie zögern mit der Verhaftung?“

„Weil sie uns heute abend alle sicher sind. Ein solches ...

„Worth?“

„Worth?“





# Reichhaltige Möbel-Ausstellung Nagold Württemberg

vom 8. bis 23. August 1925 \* im Gewerbe- und Mädchen-Schulhaus \* Geöffnet von morg. 8 bis abds. 6 Uhr

## 50 Speise-, Herren- und Schlafzimmer

Eröffnung Samstag nachmittag 2 Uhr.

Es ladet hiezu höflichst ein

Der Besuch derselben ist lohnenswert.

die Ausstellungskommission

### Ämtliche Bekanntmachungen.

#### Feier des Verfassungstags.

Nach der Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 30. v. Mts. (Staatsanzeiger Nr. 175) sind die Staatsbehörden angewiesen worden, am 11. August zur Feier des Verfassungstages die Dienstgebäude in den Reichs- oder Landesfarben zu beflaggen. Die Gemeindebehörden werden ersucht, in der gleichen Weise zu verfahren. Nagold, den 6. August 1925.

Oberamt:

Dr. Merkl, Amtmann.

495

#### Kraftfahrzeugverkehr.

Am kommenden Montag, den 10. August, nachm. 2 Uhr, wird der Sachverständige für Kraftfahrzeuge beim Revisionsverein Stuttgart am Güterbahnhof in Nagold Prüfungen von Kraftfahrzeugführern und Kraftfahrzeugen vornehmen.

Bewerber, deren Papiere noch nicht beim Oberamt eingereicht sind, werden aufgefordert, dies umgehend nachzuholen. Nagold, den 6. August 1925.

Oberamt:

Dr. Merkl, Amtmann.

496

Nagold.

### Fahrer-Auktion.

Am nächsten Samstag nachm. von 4 Uhr an kommt in der bisher. Behausung der Kath. Dengler Witwe auf'm Wolfenberg gegen Barzahlung zur Versteigerung:

Küchenschrank, Schreinerwerk (dar. Tische, Kommode, Sofa), 1 Schalltorte u. allei. Hausrat und unmittelbar nachher - um etwa 6 Uhr - im Spital aus dem bish. Besitz des Otto Brodhag:

1 Sofa, 1 Kommode, 1 Nachtschle, 1 Nachttisch, 1 Bett st. Bettstelle u. 1 Holzstoffer.

Hiezu sind Kaufsliebhaber eingeladen. 485

Nagold.

la  
Emmentaler  
per Pfd.  
M 1.70,  
la  
Edamer  
per Pfd.  
M 1.60

### Käse

empfiehlt

Gustav Heller.

Nagold.

### Löwenlichtspiele.

Samstag 8.30  
Sonntag 4.15, 8.30

### Der Sieg des Maharadscha

Sensationsfilm in 6 Akten  
Hauptdarsteller: Albitini

498  
Luftspiel  
in 3 Akten

### Katty als Polizist

### Postkarten mit Rückantwort bei G. W. Zaiser, Nagold.



1 Rub

und

1 Kalbin

beide hochträchtig, verkauft oder verlauscht gegen Schlachtvieh

475

Hermann Stichel  
Nagold.

## Für die Ernte

echten Emmenthaler aus der Schweiz vollfett und saftig bei 1 5 10 Pfund M 1.70 1.60 1.55 p. Pfd.

Emmenthaler ohne Rinde per Schachtel M 1.— empfohlen aus frischer Sendung

## Berg & Schmid Nagold

378

## 380 Ltr. Milch zur täglichen Lieferung gesucht.

492

Näheres bei Friz Stottele, Insel.

### Freie Schreiner-Innung Nagold

Wir laden sämtliche Innungsmitglieder zu unserer

497

## Ausstellungs-Eröffnung

Samstag nachmittag 2 Uhr

höflichst ein.

Nach Eröffnung Zusammenkunft in der „Traube“.

Die Ausstellungskommission.

## Radfahrer-Verein „Wanderer“ Egenhausen.

All Heil!



All Heil!

Am Sonntag, den 9. August findet unser

## 12jähriges Stiftungsfest

verbunden mit Preiskorso und öffentl. Rennen statt, wozu freundlichst eingeladen wird.

### Fest-Programm:

- Morgens 4 Uhr Tagwache
- 5 „ Beginn der Rennen
- Vorm. 9 „ Frühkonzert im Chausseehaus
- 11 „ Preisrichtersitzung im Adler
- Mittags 12 1/2 „ Aufstellung des Festzugs
- 1 „ Abgang des Festzugs
- 3 „ Langsamfahren und Hammeltanz
- Nachm. 6 „ Preisverteilung.
- Abends 8 „ Festball im Ochsen und Adler.

Für Unterhaltung ist gesorgt.

Schiffschaukel und Lukas sind am Platze.

490

Der Festausschuß.

## Turnverein Altburg

### Einladung

Am 8. und 9. August 1925 findet hier das

## Gauturnfest

des Nagold-Gaues, 11. Kreis Schwaben verbunden mit dem

## 25-jährigen Stiftungsfest

und der  
Fahnenweihe des Turnvereins Altburg

statt

Jederman ist freundlichst eingeladen

### Anzeigen

für die Samstag-Nummer wollen sofort aufgegeben werden.

Putze mit

## ATA

— und im Haus sieht's stets bei dir wie Sonntag aus!

ATA  
Henkel's Putz- und Scheuermittel

Reidzeuge bei G. W. Zaiser.

Nagold. 488

Ein 1 1/2 jähriges



Rind

verkauft

Bäcker Tränkner

Habe meine Praxis aus dem Löwen in die Burgstraße b. Schiff verlegt

Dr. Bungert

Jahnstraße Nagold

Telefon 131.

Wildberg.

## Trauer-Anzeige.



Teilnehmenden Verwandten und Bekannten bringen wir auf diesem Wege die schmerzliche Nachricht zur Kenntnis, daß unsere liebe Gattin, die treubeflegte Mutter, Schwiegermutter und Schwägerin

## Katharine Gärtner geb. Kempf

nach längerer Krankheit an einem Herzleiden heute früh im Alter von 69 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Wir bitten um stille Teilnahme.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Obergeometer Gärtner,

der Sohn;

Dr. Gärtner mit Frau, Münsingen.

Beerdigung: Samstag mittag 1/2 Uhr.

3.95



für 3.95 M bekommen Sie bei

## M. Schloss in Nagold

482 schon gute

Männer-Hosen.

## Lehr-Berträge

vorzüglich bei G. W. Zaiser, Nagold.

Einen Wurf

## Milchschweine

verkauft Samstag vorm. 11 Uhr

494 Oflander, Dürrenhardter Hof.

